

Feldkirch, 20.11. 2018

Pfarrinformation – Batschuns / Laterns

Zu Verlesen in den Gottesdiensten am 24. und 25. November 2018

Liebe Schwestern und Brüder,

manche von Ihnen haben vielleicht schon etwas gehört, wieder andere waren beim Informationsabend der Diözese für die Pfarrgemeinderäte und Pfarrkirchenräte von Batschuns, Laterns und Innerlaterns selber mit dabei. Damit alle auf demselben Stand sind, möchten wir Sie heute darüber informieren, welche Pläne und Überlegungen es für die zukünftige Zusammenarbeit der Pfarrgemeinden des Vorderlandes mit Batschuns und Laterns in der Seelsorge gibt. Pastoralamtsleiter Martin Fenkart schreibt an unsere Pfarre:

Liebe Gottesdienstgemeinde,

die Diözese hat Anfang Oktober mit acht Pfarren aus dem Vorderland einen Entwicklungsprozess gestartet, der bis Anfang Juni nächsten Jahres dauern wird. Gemeinsam mit den Pfarren des Vorderlandes wird ein Vorschlag erarbeitet, wie die Zusammenarbeit der Pfarrgemeinden in einem gemeinsamen künftigen Pfarrverband ausschauen kann.

Bei der Präsentation dieses Vorhabens durch die Diözese für die Pfarrgemeinderäte und Pfarrkirchenräte von Klaus, Weiler, Fraxern, Röthis, Sulz, Viktorsberg, Muntlix und Dafins kam der deutliche Wunsch auf, die Pfarrgemeinden Batschuns und Laterns auch in das gemeinsame Vorhaben einzubinden und einzuladen. Dieser Spur sind wir in den letzten Wochen gefolgt und stießen mit dem Vorschlag bei Ihren Pfarren und den gewählten Vertretern Ihrer Pfarrgemeinden auf offene Ohren.

Im Rahmen einer außerordentlichen Sitzung der PGRs und PKRs aus den Pfarren Batschuns und Laterns wurde schließlich letzten Dienstag beschlossen, sich dem Projekt „Entwicklung eines Pfarrverbandes Vorderland“ anzuschließen.

In Zukunft wird die Stärkung der Teamarbeit auf allen Ebenen sowie die gute Zusammenarbeit unter den Pfarren – auch angesichts des Priestermangels und des Fehlens von ausgebildetem Fachpersonal in der Pastoral - entscheidend sein. Denn nicht nur die Kirche, sondern auch die Gesellschaft verändert sich.

Was ist das Ziel eines solchen Verbandes von Pfarrgemeinden?

Prinzipiell geht es darum, die Priester in Verwaltung und Organisation zu entlasten, damit sie frei sind für die Seelsorge. Ein weiteres Ziel ist es, mittel- und langfristig die Pfarrleitung so zu organisieren, dass Priester und Laien stärker zusammen arbeiten sowie haupt- und ehrenamtliche Frauen und Männer Verantwortung in der Pfarre mit übernehmen. So ist sichergestellt, dass die Kirche an jedem Ort in Vorarlberg Ansprechpersonen hat, auch wenn gegebenenfalls kein Priester mehr im Ort wohnen kann. Derzeit werden in der ganzen Diözese neue Formen der Zusammenarbeit in größeren Pfarrverbänden vorbereitet, damit die Kirche immer nahe bei den Menschen sein kann.

Das Planungsvorhaben für einen gemeinsamen Pfarrverband wird von Michael Willam geleitet, der bisher die Krankenhauseelsorge in Vorarlberg geleitet hat und bislang auch PGR-Vorsitzender von Weiler war. Im kommenden Jahr ist es seine Aufgabe, gemeinsam mit den Priestern Marius Ciobanu, Cristinel Dobos, Pio Reinprecht, Placide Ponzio und Felix Zortea sowie den Vertretern der Pfarrgemeinderäte ein Team aufzubauen, Entwicklungsideen anzuschließen und den Verlauf der Planungen zu koordinieren.

Michael Willam ist auch direkter Ansprechpartner für alle Fragen und Ideen zu den Planungen. Seine Kontaktdaten werden auf den Homepages der Pfarren sowie in den Pfarrblättern veröffentlicht. Selbstverständlich werden die Gremien PGR und PKR in die laufenden Überlegungen und Planungen eingebunden und die Pfarrbevölkerung am Laufenden gehalten.

Ich danke Ihnen allen, dass Sie mithelfen, eine gute Zukunft in der Kirche vorzubereiten und bitte Sie darum, den Prozess mit Ihrem Gebet zu begleiten.



Martin Fenkart

Pastoralamtsleiter der Diözese Feldkirch